

Abschlussplenum BuFaTa Jena

Datum:	11.11.2023
Ort:	BuFaTa
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	21:45 Uhr
Redeleitung:	Johanna Donhauser (Beiratsmitglied)
Protokollführung:	Nikola Freitag (Schriftführung)
Anwesende Mitglieder:	100
Abwesende Mitglieder:	
Gäste:	/

Tagesordnung

[Feststellen der Beschlussfähigkeit](#)

[Verabschiedung der Tagesordnung](#)

[Bestätigung des Protokolls vom xx.xx.xxx](#)

[TOP 4](#)

[TOP 5](#)

[Unterpunkt a](#)

[Unterpunkt b](#)

[Sonstiges](#)

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Das Plenum ist beschlussfähig

2. Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde verabschiedet.

3. Bestätigung des Protokolls vom 13.05.2023

Protokoll wurde bestätigt.

4. Workshops

Die Workshopleiter berichten von ihren Workshops, wie diese gelaufen sind und zu welchen Ergebnissen man gekommen ist.

Queer im Gelände- Schutz und Diskriminierung im Studium und auf Exkursionen - Leitung:
Samuel Pieper

Workshop (Austausch) Bericht

Workshop Beschreibung:

Die queere Community ist immer noch Diskriminierung ausgesetzt und LGBT*+ Personen sind gerade im Ausland Gefahren ausgesetzt. In dem Workshop soll es eine Auseinandersetzung der bestehenden Einschränkungen auf Exkursionen, Hilfestellungen und Umgang mit Diskriminierung geben.

Dabei wird auf Gefahren hingewiesen und Erfahrungen ausgetauscht.

Probenethik in den Geowissenschaften - Erarbeitung eines offenen Briefes

Leitung: Jonas Bernebee-Sey

Arbeitskreis

Das Ziel des Workshops war es, einen offenen Brief zu verfassen, welcher die Ethik von der Probennahme in den Geowissenschaften behandelt. Zunächst wurden unsere Vorstellungen, wie eine ethische Probennahme gestaltet werden sollte, gesammelt. Dies geschah bereits in einem Workshop auf der Sommer-BuFuTa in Göttingen. Auf der BuFuTa in Jena wurde der inhaltliche Aufbau des offenen Briefes beschlossen; nun muss der Brief nur noch verfasst werden, was bis zur nächsten BuFuTa geschehen soll. Zunächst soll der Brief auf die bestehende Problematik aufmerksam machen, dann Lösungsansätze präsentieren, und zum Schluss um ein Statement der Adressaten bitten. Er soll durch GeStEIN an diverse geowissenschaftliche Institute verbreitet werden.

How to interne Kommunikation und neue FS-ler*innen bekommen

Leitung: Myles Bernhardt & Janina Steingrobe

interaktiver Arbeitskreis:

Im Workshop How to Interne Kommunikation haben wir uns mit den Teilnehmenden des Workshops über die von uns im Vorhinein aufgestellten Fragen zum Thema der Internen Kommunikation innerhalb der Fachschaften unterhalten. Hierbei sind verschiedene Lösungsansätze für die unterschiedlichen Probleme gefunden worden. Zum Beispiel für ein Generationsproblem in der Kommunikation ist die Idee eines Fachschafts-Wiki mit den unterschiedlichen Aufgaben, die das entsprechende Gremium, z.B. der Fachschaftsrat, oder Studienrat, erledigen müssen und somit eine Grundlage für neue Generationen geschaffen wird.

Ebenso im Sinne eines „Generationenkonflikts“ sind die Traditionen die bei den Geowissenschaften eine große Rolle spielen aufgefallen und es wurde aufgenommen, diese besser an die „neuen“ Generationen weiterzugeben, sich aber auch nicht nur auf diese zu beschränken. Des Weiteren sind zur Lösung dieser Kommunikationsschwierigkeiten verschiedene mediale Lösungen angesprochen worden, wie zum Beispiel diverse Mailverteiler, WhatsApp-Gruppen und Features wie Umfragen, Communities und Abstimmungen besser zu nutzen.

Auch Printmedien zur Kommunikation von Fachschaften zu Ihren Studierenden wurden vorgeschlagen, wie z.B. „Klosteine“ als Informationsaushängen in den sanitären Einrichtungen. Als letzter Punkt wurde die interne Kommunikation während bzw. vor „großen“ Veranstaltungen diskutiert und auch hier sind allgemeine Kommunikationsschwierigkeiten aufgefallen. Aber auch hier sind in der Zeit des Workshops Lösungsansätze gefunden worden. Hier sind im Besonderen die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer Hauptorga mit Entscheidungsgewalt herausgestochen. Ebenso die Wichtigkeit eines Awareness-Teams und im Notfall neutrale Parteien als Vermittler.

Fachschaftsvernetzung → Vernetzung in der Region

Leitung Nils Kaminsky

Austausch

In diesem Workshop ging es darum, wie sich Fachschaften abseits von BuFaTas besser vernetzen können. Zunächst berichtete die Fachschaft aus Bremen von einer Vernetzungsexkursion zum Jadebusen im Juni dieses Jahres, bei der die Fachschaften aus Göttingen und Hannover zu Gast waren. Auch im Raum Baden-Württemberg gibt es Pläne mit einigen Fachschaften eine gemeinsame Wanderung zu unternehmen. Solche Tagesexkursionen bieten viel Raum für Kommunikation zwischen den Fachschaften und bringen ihnen zusätzlich die jeweilige regionale Geologie näher. Diese Form der Vernetzung bietet sich vor allem an, wenn die verschiedenen Studienorte ein ähnliches Semesterticket haben und so kostenfrei an- und abreisen können.

Die zweite naheliegende Art der Vernetzung ist, die gegenseitigen Veranstaltungen, wie z.B. Sommer- und Barbarafeste zu besuchen. Hier ist der Aufwand wesentlich geringer und auch spontane Ausflüge sind möglich. Um die Besuche jedoch planen zu können und überhaupt zu wissen, wann und wo Veranstaltungen stattfinden, die besucht werden können, gibt es den Veranstaltungskalender von GeStEIN. Dieser Kalender ist bis jetzt jedoch noch wenig mit Information gefüllt. Deshalb appelliert dieser Workshop an alle Fachschaften, ihre Veranstaltungen möglichst frühzeitig in den Kalender einzutragen.

Wie funktioniert Awareness im universitären Kontext und den eigenen Veranstaltungen -

Leitung: Nico Schmülling, Leonie Klink

Input, Austausch, Arbeitskreis

Dieser Workshop bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil haben wir Artikel zu Gewalt & Diskriminierung sowie zur Definitionsmacht & Parteilichkeit gelesen. Die dort dargestellten Themen haben wir diskutiert und im Anschluss haben wir noch weitere wichtige Aspekte rund um Awareness besprochen. Es hat sich gezeigt, dass einige Fachschaften kein Awareness-Team haben und es wurden viele Fragen gestellt, rund um wie man ein Awareness-Team aufbaut und was zu beachten ist.

Im zweiten Teil haben wir die besprochenen Sachen aus dem ersten Teil zu einem Leitfaden für Fachschaften zusammengeschrieben.

Studieren mit Kind und andere Komplikationen

Leitung: Lynn Samantha-Julia Bürger

Austausch, Input

Im Rahmen der Bundesfachschaftentagung in Jena fand der Workshop „Studieren mit Kind“ statt, der sich mit dem Umgang der geowissenschaftlichen Fachschaften verschiedener Universitäten mit Studierenden befasste, die familiäre Verpflichtungen, wie Kinder oder pflegebedürftige Familienmitglieder, haben. Obwohl die Teilnehmerzahl eher gering war, entwickelten sich tiefe und konstruktive Gespräche.

Der Hauptfokus des Workshops lag auf dem Austausch darüber, wie die verschiedenen Fachschaften mit Anfragen von Studierenden umgehen, die aufgrund ihrer familiären Situation um Unterstützung bitten. Die Workshop-Teilnehmer diskutierten offen über Diskriminierung und stellten fest, dass es in den verschiedenen Universitäten keine klaren Vorgaben gibt, wie mit solchen Anliegen umgegangen werden sollte. Es scheint, als seien Studierende mit familiären Verpflichtungen oft dem Wohlwollen der Dozierenden ausgesetzt.

Besonders bei Exkursionen und Vorlesungen mit Anwesenheitspflicht offenbarte sich eine mangelnde Struktur. Es wurde betont, dass Fachschaften unvorbereitet sind, wenn es darum geht, angemessene Unterkünfte oder Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen für Studierende mit familiären Verpflichtungen zu gewährleisten. Es fehlen klare Ansprechpartner oder Informationsmaterialien in Form von Flyern.

Im Verlauf des Workshops flossen sowohl die persönlichen Erfahrungen der Workshopleiterin, die selbst Mutter ist, als auch die Erfahrungen der Teilnehmer, die Kommilitonen mit familiären Verpflichtungen haben, in die Diskussion ein. Dies trug dazu bei, eine empathische und verständnisvolle Atmosphäre zu schaffen.

Im Fazit wurde der Schluss gezogen, es bestehe ein dringender Bedarf, klare Richtlinien zur Unterstützung zu schaffen, sowie Informationsmaterial zur Hand zu haben, um den Schwierigkeiten der hilfeschuchenden Studierenden gerecht zu werden.

Familiäre Umstände sind häufig noch immer ein eher privates Thema, bei dem viele Studierende zögern, sich Hilfe zu suchen oder Ressourcen in Anspruch zu nehmen. Dem könnte durch eine offene Kommunikation der Fachschaften, zum Beispiel bei Informationsveranstaltungen, oder durch eine Erwähnung bei der Fachschafts-Vorstellung

während der Orientierungs/Ersti-Phase entgegengewirkt werden.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass weitere Schritte unternommen werden sollten, um das Studieren der Geowissenschaften für alle Studierenden inklusiver zu gestalten.

Fachschafts-Nachwuchs: Wie gewinnen wir Studierende für die Fachschaftsarbeit?

Rebecca Mailänder, Ina Larisch

Austausch

Im Workshop wurde zuallererst besprochen, wie es bei den einzelnen Standorten um den Fachschaftsnachwuchs steht. Die Zahlen an neuen Interessierten waren durchweg gering. Anschließend wurde zusammengetragen, was die Fachschaften bisher schon an Werbemöglichkeiten nutzen, und ein Brainstorming brachte neue Ideen in die Runde. Am Ende konnten Kategorien wie z. B. „gute Kommunikationswege“ und „ansprechende Veranstaltungen“ herauskristallisiert werden.

Akkreditierung in der Hochschullandschaft - quo vadis Akkreditierung

Aufgrund des Fehlens des leitenden Person fiel dieser Workshop aus.

Planung und Umsetzung verschiedenster Veranstaltungen

Leitung: Phil Dolz, Andreas Buchheim

Arbeitskreis

1. Welche Veranstaltungen werden/ wurden bereits angeboten?

- EEV, HotDog-/ Glühweinstand, Barbara Feier, Ersti- & Zweiti-Fahrt, Grillen, Spieleabende, GeoKino (Geo-Trashfilme), Sommerfest, „Nordcampusglühen“ (kleiner Campusweihnachtsmarkt), Campusclash (Ähnlich wie Geolympix, mit allen Fakultäten), Gesteinsbestimmungsabend/ Müllsammelaktion
- Ideen: Wanderexkursion (mit anderen Geo Fachschaften)/
- Ideen für die Barbara-Feier: Taufe/ humorvolle Vorträge/ Geolympix/ Geo-Theater/ Turniere verschiedenster Art (Flunkyball/ Tischkicker/ Minerale bestimmen/ etc.)
- (...)

6. Fazit („Brennpunkte“)

- Überlegt euch im Bestfall bereits ein Semester vorher, welche Veranstaltungen ihr anbieten wollt und könnt. Legt gleichzeitig auch die Hauptverantwortlichen fest.
- Diese sollten sich möglichst schnell an eine ToDo Liste und einen Zeitplan setzen.
- Kümmert euch so früh wie möglich um Werbung/ Helfer & Getränke. Das sind die häufigsten Baustellen und werden gerne nach

How To BuFaTa

Leitung: Lucas Perthen

Input

Erdsystemwissenschaften, Geowissenschaften, Geographie? Wie wir uns die Zukunft unserer Studiengänge vorstellen

Leitung: Flo Hirsch

Diskussion

In den kurzen 75 min konnten die 12 Teilnehmenden ihre Gedanken, Meinungen und Erfahrungen zum Studium mit Hilfe von vorgefertigten Fragebögen äußern und teilen. Insgesamt wurden über 28 Fragen in den Kategorien Interdisziplinarität, Image, Vermittlung von Kompetenzen, Wissenschaftskommunikation, Nachwuchs und Zukunft des Studienganges beantwortet.

Allgemein fällt auf, dass es teils große Unterschiede in der Schulischen Ausbildung und Werbung für den Studiengang gibt. Fast alle wussten vorher nicht unbedingt, was Geowissenschaften sind. In einigen Fällen, ist das Studium noch nicht ganz in die Moderne gekommen: Mehr Praxis, Gelände und Laborarbeit, mehr Blockkurse, weniger Prüfungen. Wichtige Aspekte wie Sprachen, Ethik und Wissenschaftskommunikation kommen teils gar nicht vor. Diese Themen sollten unbedingt besser integriert werden. Fokus auf Methoden und Kompetenzen wie Kritisches Denken, Soft Skills, GIS und Fernerkundung, Programmieren, Präsentationsmethoden, Verhandlungsmethoden sowie allgemeines wissenschaftliches Arbeiten.

5. Lex Barbarae

Der bisherige Verhaltenskodex für das Stehlen der Barbara, der 2015 verabschiedet wurde, ist überarbeitet worden, über folgende Änderungen wird nun abgestimmt:

4. Die Barbara bleibt **immer** in der Box.

7. Die Barbara und deren derzeitiger Besitzer*innen muss zu jedem Plenum **und Abendessen** bekannt sein.

8. **Die Barbara muss nach Möglichkeit trocken untergestellt werden.** (Neuer Punkt)

9. **Die Barbara muss in der näheren Umgebung der Veranstaltung bleiben.** (Neuer Punkt)

11. Die Barbara-Auslöse-Forderung muss immer zeitnah geschehen, spätestens aber am Samstagmorgen zum Beginn des Frühstücks **und die Barbara darf ab Samstag 04:00 Uhr nicht mehr geklaut werden.**

Außerdem gab es einige Anpassungen in der Formulierung, zwecks Gendern.

23 Fachschaften und die Altlasten stimmen ab (24 Stimmen):

dafür: 20

Enthaltung: 3

dagegen: 1

Damit sind die Änderungen der Lex Barbarae angenommen worden.

Außerdem wird betont, dass der Barbaraklau nur dem Spaß dient und entsprechende Bestrafungen für die ausrichtende Fachschaft für alle in Ordnung sein muss.

Neue Referent*innen für BuFaTa

Ellen Mallas lässt sich aufstellen:

dafür: 22

Enthaltung: 0

dagegen: 2

Ellen Mallas hat ihren Posten nachträglich angenommen.

Frederik Klumpen lässt sich aufstellen:

dafür: 19

Enthaltung: 4

dagegen: 1

Frederik Klumpen hat seinen Posten angenommen.

Ausrichter der kommenden BuFaTa's

BuFaTa im Wintersemester 24/25:

Kandidaten:

-Karlsruhe (In Zusammenarbeit mit Tübingen, Freiburg und Heidelberg)

Bewerbung ist mehrheitlich angenommen.

BuFaTa im Sommersemester 2025:

Kandidaten:

-Bremen (In Zusammenarbeit mit Hamburg)

Bewerbung ist mehrheitlich angenommen.

Sonstiges

Das Gästebuch ist ausgelegt. Teilnehmende und Fachschaften können sich verewigen.